

## Palpool verhindert mit RFID-Einsatz Verluste

Craemer-Kunststoffpaletten können automatisch taggenau abgerechnet werden.

Seit zwei Jahren bietet die Craemer-Gruppe aus dem ostwestfälischen Herzebrock die eigenen Kunststoffpaletten auch als Pool für geschlossene Kreisläufe an. Mit Erfolg.

Die roten Craemer-Kunststoffpaletten sind mit RFID-Chips ausgestattet. Sie werden jeweils am Wareneingang und Warenausgang der Depots und bei den Kunden mit einem Hand-

held ausgelesen. Palettenverluste gibt es dabei fast nicht, erklärt Frank Bückler, Head of Project Management Material Handling bei Craemer.

Angefangen hatte alles mit einem Pilotversuch, an dem sich die Dr. Oetker Nahrungsmittel KG und die Sachsenmilch AG beteiligt haben. Inzwischen sind Nordmilch, Arla Foods mit zwei Werken in Dänemark und Polen und die Hochwald Nahrungsmittelwerke in Hünfeld hinzugekommen. „Wir stellen die Paletten in unseren fünf Depots nach den Kundenanforderungen bereit oder wir lassen sie zu marktüblichen Frachtsätzen anliefern“, erklärt Bückler das Verfahren. Die Depots befinden sich bei Dienstleistern in Rheda-Wiedenbrück, Döbeln, Seevetal, Prenzlau und im dänischen Padborg.

„Es ist auch kein Problem, weitere Depots einzurichten“, so Bückler, „man braucht ja nur einen Vertrag und ein Handheld.“ Die Palpool-Kunden mieten die Handhelds für 115 EUR monatlich.

Die mit dieser mobilen RFID-Antenne ausgelesenen Daten werden dann per GPRS an eine Internetplattform übertragen. General Packet Radio Service – GPRS (deutsch: Allgemeiner paketorientierter Funkdienst)



Die roten Kunststoffpaletten sind bei Nahrungsmittelherstellern gefragt.

ist die Bezeichnung für den Dienst zur Datenübertragung in GSM- und UMTS-Netze. So kann praktisch in Echtzeit festgestellt werden, wo sich die einzelne Palette befindet. Ebenfalls ist eine taggenaue Abrechnung möglich.

Die Paletten kosten für die ersten 30 Tage 18 Cent Miete je Tag. Diese

### HINTERGRUND

#### Craemer-Gruppe

- 600 Beschäftigte
- 165 Mio. EUR Umsatz 2008
- gegründet 1912 von Ingenieur Paul Craemer als „Press-, Zieh-, Stanz- und Hammerwerke GmbH“ im ostwestfälischen Herzebrock
- 2006 Eröffnung eines Kunststoffspritzgießwerkes in Telford, Großbritannien
- Kunststoffbehälter seit 1958, seit 1968 einteilig gespritzte Kunststoffpaletten.

Miete sinkt danach stufenweise bis auf 6 Cent ab 180 Tagen Mietdauer. Durchschnittlich nutzen die Kunden die Paletten 15 Tage, so dass ein Umlauf etwa 30 Tage beträgt. Insgesamt erreicht Palpool derzeit etwa 200 000 Palettenbewegungen pro Jahr.

Die Craemer-Gruppe präsentiert sich heute als international tätiges Familienunternehmen. Das Stammwerk der Gruppe ist im ostwestfälischen Herzebrock.

DVZ 13.2.2010 (gh)  
www.craemer.com

## Billiger Einkauf treibt Kosten in die Höhe

Düsseldorfer Palette krankt vielfach an der Qualität.

Erhebliche Probleme gibt es im Bereich der Düsseldorfer Palette. Darauf wies Ekart Kuhn von der Ekupac, Köln, auf dem DVZ-Paletten-symposium hin. Die Verlagerer kaufen oft minderwertige Ladungsträger ein, die dann in den offenen Tauschpool eingespeist werden. Als Rückgabe fordern sie aber wieder saubere Paletten. Aufgrund der Minderwertigkeit gehen

die „Düsseldorfer“ jedoch oft schon nach dem ersten oder zweiten Einsatz kaputt. Sie müssen dann repariert oder entsorgt werden.

Kuhn untersucht gerade im Auftrag der European Pallet Association (Epal) den Markt und die Anwendung der Düsseldorfer Palette. Er empfiehlt, hochwertige Paletten zu verwenden. Bei der Gesamtkostenbetrachtung über die längere Palettenlaufzeit hinweg rechnet sich ein

höherer Einkaufspreis. „Wer billig kauft, zahlt letzten Endes mehr“, erklärte Kuhn.

**Palette muss vierwegefähig sein.** Es sei wichtig, ähnlich wie bei der Europalette, eine Kontrollinstitution einzurichten. Ob die Epal diese Aufgabe übernehmen will, ist noch nicht sicher. Es gibt bereits eine Epal-Palette in der Größe der Düsseldorfer Palette, aber sie ist nur zweiwegefähig. Der Handel benötigt jedoch eine vierwegefähige Ausführung. Dafür müssten die Epal-Eckklötze aus Pressholz durch Metallbügel ersetzt werden.

Auch private Mietpools wie Chep und LPR bieten die Düsseldorfer Palette an – diese aber von guter Qualität.

Bei der Düsseldorfer Palette handelt es sich um eine halbe Europalette

mit den Abmessungen 600 x 800 mm. Sie war das Ergebnis eines Treffens von Vertretern aus Handel, Industrie und Palettenherstellern Mitte der 80er Jahre in Düsseldorf. Der Handel wollte die Angebotsvielfalt in den Verkaufsräumen erhöhen.

**Steigende Nachfrage.** Der Bedarf an Düsseldorfer Paletten wächst ständig weiter, berichtete Kuhn. Heute sind nach seinen Recherchen rund 11 bis 13 Mio. Düsseldorfer Paletten inklusive Einwegpaletten im Umlauf. Größter privater Poolanbieter ist dabei Chep mit rund 4 Mio. Halbpaletten. Der Rest von 6 Mio. Stück sind weiße Paletten, die oft minderwertig sind.

In den jeweiligen Filialen der Discounter wie Lidl und Aldi-Süd stehen nach Erfahrungen von Kuhn rund 120 bis 170 dieser Paletten. Genutzt werden die Düsseldorfer Paletten zu je einem Drittel für Getränke, Back- und Süßwaren sowie Waschmittel.

DVZ 13.2.2010 (ht)

Auszug aus dem DVZ Spezial, Thema "Paletten", Ausgabe 19 vom 13.02.2010



»Der Bedarf an Düsseldorfer Paletten wächst ständig weiter«

Ekart Kuhn, Berater, Ekupac, Köln